



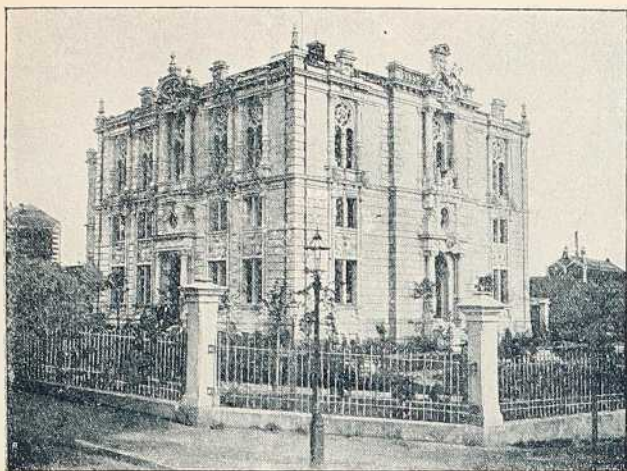
Bibliographische Daten

Titel: Neuester Führer durch Fürth und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Logen-Gebäude.

X. Kirchen und Kirch- bzw. Friedhöfe.

A. Protestantische.

Die dem Erzengel Michael geweihte St. Michaelskirche, gotisch, ist im 12. Jahrhundert gegründet und kann sich rühmen, die Mutterkirche der St. Lorenzkerche in Nürnberg zu sein, da nach einer päpstlichen Bulle vom Jahr 1235 die St. Lorenzkapelle in Nürnberg nach Fürth gepfarrt war. Später änderte sich dieses Verhältnis: die Kirche zu St. Lorenz wurde zu ende des 13. Jahrhunderts zur Probstei erhoben und ihr die Michaelskirche mit ihrer Filiale Burgfarnbach untergeordnet. (Die St. Sebalduskirche in Nürnberg war im 11. und 12. Jahrhundert eine Filiale von dem benachbarten Poppenreuth.) Der gegenwärtige Bau der St. Michaelskirche stammt aus dem Jahr 1150; im Jahre 1830 wurde die Kirche im Innern restauriert, wobei Kanzel und Orgel neu hergestellt wurden. Der altertümliche Flügelaltar ging 1816 durch Kauf an Nürnberg und von dort an die katholische Kirche in Nördlingen über. Im Jahre 1880 wurde die Kirche abermals einer Restaurierung unterzogen; die Kreuzblumen am Chor wurden 1885 erneuert. Die Warmwasserheizung ist seit 1881, die Beleuchtung mit Gas- und Gasglühlicht seit 1897 eingeführt. Sehenswert ist das Sakramentshäuschen (s. u.) und der architektonisch gut gelungene Ausgang an der südwestlichen Seite. Die Kirche enthält 1420 Sitzplätze.